

## Mammut-Baby heißt jetzt »Majuba«

Urzeitausstellung: Fiona Stengl aus Reiskirchen gewinnt Namenswettbewerb

Gießen (jri). Es war eine sehr ungewöhnliche Namens-Taufe, die im Foyer der Sparkasse Gießen im Neuenweg stattfand. Denn bei dem »Täufling« handelte es sich um ein lebensgroßes Mammut-Baby, das von nun an auf den Namen »Majuba« hört. Das Wort »Majuba« setzt sich zusammen aus den jeweils ersten Silben der Worte »Mammut«, »Junge« und »Baby«. Die Idee für diesen Namen hatte die siebenjährige Fiona Stengl (2.v.r.) aus Reiskirchen. Sie ist die Siegerin eines Namenswettbewerbs der Sparkasse und erhielt dafür einen Spargeschenkgutschein über 50 Euro sowie einen Erlebnistag mit ihren Freundinnen in der »Dinowerkstatt« im Botanischen Garten.

Das Mammut-Baby »Majuba« ist der Vorbote der Ausstellung »Urzeit in Gießen«, die im Frühjahr 2012 an den Erfolg der Dinosaurier-Ausstellung anknüpfen will. Das Modell des prähistorischen Stoßzahn-Zotteltiers wurde von der Firma Wolter Design hergestellt und durch eine Spende der Sparkasse



Gießen zusammen mit der Gießen marketing GmbH sowie einer Privatspende finanziert. »Majuba« wird in Kürze seine »Wanderung« durch verschiedene Gießener Geschäfte antreten und für die bevorstehende Ausstellung werben. Sparkassen-Chef Wolfgang Bergentum (l.), Stadtmarketing-Geschäftsführer Sadullah Gülec (2.v.l.) und der für das didaktische Begleitprogramm der Ausstellung verantwortliche Prof. Hans-Peter Ziemek (r.) freuten sich über den ihrer Meinung nach sehr gelungenen Namen für das drollige Pflanzenfresser-Baby. (Foto: Schepp)